



Mareike Wehmeier (Autor)

„Experimentier’ nach 4“

Steigerung der Bildungschancen von Lernenden aus sozial benachteiligten Schichten durch außerschulische Projekte zur unbelebten Natur



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/74>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>



Inhaltsverzeichnis

I-III

Einleitung	1
1 Forschungslage und Problemstellung	8
1.1 Ungleiche Bildungschancen in Deutschland	8
1.1.1 Allgemeine Bildungsziele und <i>Scientific Literacy</i>	9
1.1.2 Ergebnisse nationaler und internationaler Schulleistungsuntersuchungen im Hinblick auf Bildungsbenachteiligungen.....	11
1.1.2.1 <i>TIMSS</i>	11
1.1.2.2 <i>PISA</i>	13
1.1.3 Ergebnisse der <i>AWO-ISS-Studie</i>	17
1.1.4 Die <i>Shell-Jugendstudie</i> und die <i>1. World Vision Kinderstudie</i>	20
1.1.5 Integration von Migranten in den Lehrstellen- und Arbeitsmarkt.....	22
1.1.6 Mögliche Ursachen und Folgen der Bildungsmisserfolge von Lernenden aus sozial benachteiligten Schichten.....	27
1.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit	30
1.2.1 Rechtliche Grundlagen.....	32
1.2.2 Die Adressaten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.....	33
1.2.3 Das pädagogische Personal	35
1.2.4 Außerschulische Bildung durch die Offene Kinder- und Jugendarbeit.....	38
1.3 Sozialwissenschaftliche und lernpsychologische Hintergründe	40
1.3.1 Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation.....	42
1.3.2 Der Einfluss positiver Emotionen auf das Lernen.....	43
1.3.3 Die Lebensphase Jugend.....	46
1.3.4 Non-Formales und Informelles Lernen.....	48
1.4 Bisherige Arbeiten und Ansätze zu diesem Thema	52
1.4.1 Naturwissenschaftliche Angebote im außerschulischen Bereich.....	53
1.4.2 Außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche in Bielefeld.....	56
1.4.2.1 Organisation der Bielefelder Jugendhilfe.....	57
1.4.2.2 Untersuchungen des <i>Bielefelder Jugendrings</i>	59
1.4.3 Zusammenfassung.....	60
2 Empirische Untersuchung	62
2.1 Methodisches Vorgehen	62
2.1.1 Einordnung der Untersuchung in die qualitative Sozialforschung.....	63
2.1.2 Der Untersuchungsgegenstand.....	65
2.1.3 Das Untersuchungsdesign.....	67
2.1.4 Methoden der Datenerhebung.....	68
2.1.4.1 <i>Grounded Theory</i>	69
2.1.4.2 Feldforschung und Teilnehmende Beobachtung.....	70

I



2.1.4.3	Das Interview.....	73
2.1.4.4	Prätest/Posttest-Design.....	77
2.1.4.5	Qualitative Inhaltsanalyse.....	79
2.1.4.6	Triangulation.....	81
2.2	Hospitationen an verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Bielefeld.....	82
2.2.1	Unterscheidung zwischen Kinderhorten und Jugendzentren.....	82
2.2.2	Auswahl und Vorstellung der Einrichtungen.....	84
2.2.2.1	Familienzentrum Lange Wiese.....	85
2.2.2.2	Sozialzentrum Senner Hellweg.....	87
2.2.2.3	Freizeitzentrum Stieghorst.....	90
2.2.2.4	Freizeitzentrum Baumheide.....	93
2.2.3	Auswahl der Kinder und Jugendlichen.....	95
2.2.4	Der Ablauf der Hospitationen.....	96
2.3	Experimentiernachmittage: „Experimentier‘ nach 4“.....	96
2.3.1	Kooperation mit der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld.....	97
2.3.2	Rahmenbedingungen für die Erprobungsphase.....	98
2.3.2.1	Modifizierung der Versuchsvorschriften.....	101
2.3.3	Vorauswahl geeigneter Experimente für die Offene Kinder- und Jugendarbeit.....	103
2.3.3.1	Didaktische Reduktion.....	105
2.3.3.2	Evaluation der Vorauswahl der Experimente auf Basis der Erprobungsphase sowie der ersten Experimentierreihe.....	108
2.3.4	Darstellung der Experimentiermodule.....	109
2.3.4.1	Tag 1: „Schnupperexperimentieren“.....	109
2.3.4.2	Tag 2: Einführungstag.....	111
2.3.4.3	Tag 3/4: Nahrungsmittel.....	112
2.3.4.4	Tag 5/6: Licht und Farben.....	118
2.3.4.5	Tag 7: Mode und Textil.....	123
2.3.4.6	Tag 8/9: Gesundheit und Hygiene.....	127
2.3.4.7	Tag 10/11: Energie und Elektronik.....	133
2.3.4.8	Tag 12: Abschlussveranstaltung.....	139
3	Darstellung und Diskussion der Ergebnisse.....	141
3.1	Bemerkungen zur Datenauswertung.....	141
3.1.1	Fragen zum Freizeitverhalten.....	142
3.1.2	Verbindlichkeit.....	144
3.1.3	Zugang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen.....	147
3.1.3.1	Affektive Aspekte.....	147
3.1.3.2	Kognitive Aspekte.....	151
3.1.4	Fragen zur Einstellung im Hinblick auf Berufsorientierung.....	154



3.1.4.1	Alltagsrelevanz der Naturwissenschaften.....	154
3.1.4.2	Berufsrelevanz der Naturwissenschaften.....	155
3.1.4.3	Einschätzung der Schulleistung.....	158
3.2	Überprüfung der Hypothesen.....	159
3.3	Überarbeitung der Rahmenbedingungen für Experimentierprojekte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.....	161
4	Weitere Interventionsstudien verschiedener Zielgruppen in- nerhalb des Themenfeldes Familienbildungszentrum.....	165
4.1	Entwicklung von naturwissenschaftlichen Fortbildungen für Mitar- beiter von offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen.....	165
4.1.1	Theoretische Hintergründe.....	165
4.1.2	Der erste Testlauf.....	167
4.2	Das Projekt „Eltern-Uni 2011“: Fortbildungen für (Groß-)Eltern....	169
4.2.1	Darstellung der Beweggründe.....	169
4.2.2	Der Ablauf des Projekts.....	173
4.2.3	Rückmeldungen und Ausblick.....	174
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	176
6	Anhang.....	180
6.1	Beschreibung der Experimente.....	180
6.2	Anlagen zu den Interviews.....	188
6.2.1	Interviewleitfäden aus Prätest und Posttest.....	188
6.2.2	Beispiel eines Interviewtranskripts Prätest.....	191
6.2.3	Beispiel eines Interviewtranskripts Posttest.....	198
6.3	Grobe Auswertung der Kategorien.....	206
6.4	Zertifikat für Teilnahme an „Experimentier’ nach 4“.....	207
6.5	Auszug aus türkischem Skript der „Eltern-Uni 2011“.....	208
7	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	210
8	Literaturverzeichnis.....	213